

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
erscheint vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarkreise
Nr. 1.25
zuherab Nr. 1.25.
Die Wochenangabe
(Schwarz-Weißer
Sonntagsblatt)
erscheint vierteljährlich
60 Bg.



Preisprophet
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Bg. die
einzelne Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 16 Bg.
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 193.

Verlag u. Druck der W. Kieker'schen
Buchdruckerei (L. Lauf), Altensteig.

Freitag, den 19. August.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1910.

Tagespolitik.

Ueber die arktische Zeppelin-Expedition sind anfänglich völlig unzutreffende Mitteilungen verbreitet worden. Von der Nachricht, die Studienfahrt habe zum Ergebnis gehabt, daß die eigentliche Polar-Expedition im Luftschiff unausführbar sei, ist das gerade Gegenteil der Fall. Graf Zeppelin hat in der Grobhai eine Stelle gefunden, die für die Versuche im nächsten Jahre als Stützpunkt dienen und wahrscheinlich für die eigentliche Luftschiff-Polarexpedition im Jahre 1912 als Ausgangspunkt Verwendung finden wird.

In Augsburg wird am kommenden Sonntag die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands zusammentreten.

Ueber das Verhältnis des Hansabundes zur Sozialdemokratie erklärte der Präsident des Bundes, Geheimrat Kieker, in der Polemik mit einem konservativen Mitgliede: Der Hansabund ist keine politische Partei und wendet sich gegen jede einseitige Wirtschaftspolitik, von welcher Seite sie auch betrieben wird. Nur so kann das weit verbreitete Uebel der Verdrossenheit über die heutige Wirtschaftspolitik an der Wurzel gefaßt und in geduldiger Sammel- und Aufklärungsarbeit auch die Zahl der zur Sozialdemokratie Ueberlaufenden unter den Deutschlands zusammentreten.

In Bremen ist vorgestern der Präsident der Republik Chile, Pedro Montt, an einem Herzschlage gestorben. Präsident Montt war vor genau einem Monat von Santiago abgereist, um über Panama und Newyork sich nach Europa zu begeben und an den Quellen von Nauheim Heilung von seinem Herzleiden zu suchen. Er ist nicht bis an das Ziel seiner Reise gekommen, der Tod hat den dreißigjährigen Staatsmann, der vor kurzem noch voll rüstiger Tatkraft zu sein schien, unterwegs ereilt, nachdem er noch neulich Zeuge des Attentats auf den Newyorker Bürgermeister Wagner geworden war. Man hat von Chile in den letzten Jahren verhältnismäßig weniger gehört als von anderen südamerikanischen Republiken. Ein schlechtes Zeichen für das Land war dieses bescheidene Schweigen nicht. In aller Ruhe und selten unterbrochen durch kleine Zwistigkeiten mit den Nachbarn, konnte die Republik unter der Präsidentschaft Montts friedlich ihre kulturellen und wirtschaftlichen Kräfte entwickeln. Der Streit mit Peru um die Grenzgebiete Tacna und Arica, der im letzten Frühjahr einem Kriege zugutreiben schien, ist wenigstens vorläufig in ruhigere Bahnen gelenkt worden, und nachdem auch ein Kabinettswechsel in aller Ruhe sich vor kurzem vollzogen hatte, konnte der Präsident unbesorgt seine Europareise antreten, um im Herbst zur Hundertjahrfeier der chilenischen Unabhängigkeit wieder daheim zu sein. Präsident Montt hat seine Laufbahn als Marineoffizier im Kriege gegen Peru vor dreißig Jahren begonnen. Damals zeichnete er sich durch tüchtige Vorfälle aus, und zehn Jahre später war er der Führer der Kongresspartei gegen den tyrannischen Präsidenten Balmaceda. Nach dessen Niederwerfung wurde er zunächst provisorisch, dann endgültig im Dezember 1891 mit der Präsidentschaft betraut, die er fünf Jahre lang führte, um dann Errazuriz Platz zu machen, dem 1901 Neco folgte. Im Juni 1906 wurde Montt zum zweitenmal zum Präsidenten gewählt, und er hätte das Amt noch bis zum Dezember des nächsten Jahres ausüben gehabt. Montt war ein besonnener, ehrlicher und tatkräftiger Staatsmann, der seine Aufgabe vor allem in der kulturellen Hebung und Weiterentwicklung seines Landes sah. Bekannt ist, daß in wenig Staaten deutsche Bildung, Wissenschaft und Schule so geschätzt sind wie in Chile, das

übrigens auch auf militärischem Gebiete deutsche Vorbilder zum Muster genommen hat und deshalb scherzweise als das „südamerikanische Preußen“ bezeichnet worden ist. Der Tod des Präsidenten bedeutet für Chile gerade in dem Augenblick, da es sich zu seiner Hundertjahrfeier rüstet, einen schweren Schlag. Doch sind seine Verhältnisse im Innern solid und nach außen sicher genug, um ohne ernstliche Störungen über das schmerzliche Ereignis hinwegkommen und in den friedlichen Bahnen bleiben zu können, in denen der verstorbene Präsident die Geschicke der Republik geführt hatte, und die reichen Kräfte entfalten zu können, die im Schoße seiner Berge und in der Tüchtigkeit seiner Bewohner liegen.

Zum Tode des chilenischen Präsidenten schreibt die Nordd. Allg. Ztg.: Der verstorbene Staatsmann war dem Deutschen Reiche freundlich gesinnt und stand bei uns im hohen Ansehen. Wir haben die Kunde von seinem frühen Hinscheiden mit aufrichtiger Trauer vernommen und drücken der Republik Chile zu dem Verlust ihres Staatsoberhauptes unsere freundschaftliche Teilnahme aus.

Japan hat infolge seiner Lage im Bereich zahlreicher erloschener und noch tätiger Vulkane verschiedentlich durch elementarische Ereignisse große Verluste an Menschenleben und Nationalvermögen zu erdulden gehabt; in den letzten 300 Jahren allein 110 schwere und verlustreiche Erdbeben. Allein in den letzten Jahren war kein Unglück so groß wie die jetzige Ueberschwemmung in der Kwantoebene, in der die Hauptstadt Tokio und der Haupterporthafen Yokohama liegen. Das Unglück fällt nicht einmal in die Zeit der Regenperiode, der Kyubai, die vom 15. Juni bis 15. Juli dauert und Japan zu einem der regenreichsten Länder der Erde macht. Da wäre man vielleicht auch besser vorgeesehen gewesen. Aber jetzt, in der sonst regenlos schönen Augustzeit, war man auf diese Katastrophe gar nicht gefaßt, und sie konnte um so tiefere Wunden schlagen: Nach den neuesten amtlichen Feststellungen sind über 1100 Personen in den Fluten umgekommen oder werden vermißt; das niedergelegene Viertel Tokios mit etwa 40 000 Häusern steht unter Wasser und 4000 Häuser sind vom Wasser fortgerissen; Yokohama ist infolge eines Wasserrohrbruchs ohne Trinkwasser. Und auch hoch oben im Gebirge, wo in der tropisch-heißen Augustzeit in der Bergluft alles Erholung sucht, hat das Wasser viel zerstört; so wurde im berühmten Kurort Kanuzawa ein ganzes Hotel mitgerissen. Freilich sind das nur die Schäden des Augenblicks, die halb vorüber sein werden. Aber daneben ist in der ganzen Kwantoebene die Reisernte und damit die Verdienstmöglichkeit für Tausende vernichtet. Schon jetzt sind die Lebensmittel knapp geworden, während noch vor 14 Tagen die Importeure fremden Reis bei dem niedrigen Preis in Japan große Schwierigkeiten hatten. In Tokio lagerten 10 000, in Yokohama 70 000 Bical, die nicht untergebracht werden konnten. Und heute herrscht in den gleichen Orten großer Mangel, und die Preise sind riesig in die Höhe geschossen. Gerade die ärmeren Viertel Tokios sind es, die niedrig gelegen sind und zu leiden hatten, und so sind die wirtschaftlichen Folgen dieser Ueberschwemmung noch gar nicht abzusehen, zumal in Tokio und Yokohama die letzte so lang andauernde Handelsdepression noch lange nicht völlig überwunden ist. Es wird große Opfer kosten, alle die Wunden, die das tödliche Element geschlagen hat, wieder zu schließen.

Von einem Mißerfolg Roosevelts berichtet eine Newyorker Zeitung. Der republik. Ausschuß, der die Vorbereitungen für den am 27. September in Saratoga zusammentretenden Staatskonvent trifft, hat den Vorschlag, Roosevelt zum Präsidenten des Konvents zu wählen, abgelehnt und einstimmig den Bundesvizepräsidenten Sherman für diesen Ehrenposten ausersehen. Die Freunde Roose-

velts erklären, daß der Kampf noch nicht zu Ende sei. Roosevelt könne trotzdem zum Präsidenten gewählt werden. Das Borgehen des Ausschusses sei dahin zu verstehen, daß er der politischen Vorherrschaft Roosevelts ein Ende machen wolle.

Landesnachrichten.

Altensteig, 19. August.

* Das Amtsblatt des Ministeriums des Innern veröffentlicht eine Bekanntmachung, nach der zur Hebung der Buttererzeugung auch in Württemberg nach dem Beispiel anderer Bundesstaaten regelmäßige Butterschauen eingeführt werden. Diese zerfallen in Bezirks- (Vorschauen) und Landesbutterschauen (Preisschauen).

* Die Getreideernte ist in unserem Lande zurzeit in vollem Gange und zu einem großen Teil bereits unter Dach gebracht. Die Erträge sind verschieden, werden aber im ganzen genommen hinter diejenigen des Vorjahrs wohl wesentlich zurückbleiben. Schuld daran ist das schlimme Regenwetter im Monat Juli, infolgedessen die Getreidefrüchte sich vielfach stark gelagert haben, so daß die Körner sich nicht voll entwickeln konnten und leicht geblieben sind. Eine Ausnahme macht ein großer Teil der Schwäbischen Alb, wo infolge der stark durchlassenden Böden die vielen Niederschläge dem Getreide zu statten gekommen sind. Wer z. B. gegenwärtig eine Wanderung durch den Bezirk Münsingen macht, der staunt über den außerordentlich schönen Stand des Getreides. Während in trockenen Sommern auf der Alb der dort neuerdings zur Hauptfrucht gewordene Haber im Stroh sehr kurz bleibt, ist er heuer äppig, mitunter bis zur Manneshöhe, emporgeschossen und zeigt schöne, volle Ähren. Auch das übrige Getreide — Dinkel, Gerste, Roggen — steht dort recht befriedigend, und es ist eine wahre Freude, die wogenden Kornfelder des Albplateaus in ihrer satten Pracht zu durchwandern.

* In Omersbach war bei Gebrüder Schnürle 3. Kropfmühle auch dieses Jahr wieder und zwar in der Zeit vom 25. Juli bis zum letzten Mittwoch, den 17. August, eine Stuttgarter Ferienkolonie, bestehend aus 27 Kindern, unter der Aufsicht von Fr. Duz, Lehrerin in Stuttgart untergebracht. Den Kindern ist der Aufenthalt in dem idyllisch gelegenen Omersbach, wo sie bei den Gebr. Schnürle vorzüglich aufgehoben waren, recht gut bekommen.

Freudenstadt, 18. August. Von einem Freunde des Wintersports ist in der letzten Zeit ein Projekt für eine große Rodelbahn ausgearbeitet worden, für die in nächster Zeit Stimmung gemacht werden soll. Es liegt dazu ein vom Geometer durchgearbeiteter Plan vor. Die Rodelbahn soll vom Lanterweg auf dem Rienberg durch den Palmwald nach dem Waldfestplatz und von dort nach der Lanterbacherstr. führen. Die Länge würde zwei Kilometer betragen. — In dem hinteren Teile des Wolfstales bei Bad Rippoldsau entluden sich rasch hintereinander zwei schwere Gewitter, die von außerordentlich starkem, wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag begleitet waren. Die von den Bergen herabstürzenden Wassermassen waren so groß, daß das 20 Zentimeter tiefe Bachbett der Wolf auf zwei Meter anschwellt und Hochwasser für das Bad Rippoldsau und das ganze Tal broht. Glücklicherweise sanken die Wassermassen nach ca. einstündiger Dauer wieder ebenso rasch als sie kamen. Zwei Erdrutsche im Holzwald, eine halbe Stunde hinter Bad Rippoldsau, machten die Landstraße nach dem Kniebis unpassierbar, man hoffte indessen, den Verkehr heute noch wiederherstellen zu können.

Kottenburg, 18. August. „Sherlok“, der Stuttgarter Polizeihund, hat auch hier eine Probe seines Könnens abgelegt. In der Nacht vom Sonntag zum Montag waren an der neuen Straße von Kottenburg nach Birmilingen acht Obföhre,

Berned.
Bergebung von Pflasterarbeiten
 Am **Mittwoch den 24. Aug.** nachmittags 1 Uhr
 verankündigt die Gemeinde die Herstellung von
cirka 200 qm Pflaster
 im Submissionsweg. Offerte sind bis dahin an das Stadtschultheißenamt einzureichen. Die Bedingungen können ebendasselbst eingesehen werden.

Städt. Amt:
Weil.

Niebhalden.
 Am **Mittwoch den 24. d. M.** vormittags 9 Uhr
 verkauft die Teilgemeinde Niebhalden auf dem Rathaus folgenden Ertrag von den Gütern des Jakob Red (untere Aecker)

10 Los Weidgras
4 Los Haber
1 Stück Roggen
1 Stück Kartoffeln.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Teilgemeinderat.

Altensteig.
Bau-Akkord.

Die zu meinem Wohnhaus-Neubau erforderlichen Arbeiten ver-
 gebe ich am

Samstag Abend 6 Uhr im Köhler.

Pläne liegen bei Herrn Stadtbaumeister Denzler zur Einsicht auf.
Korbmacher Brann.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen
 in Extraktform
 (gesetzlich geschützt)



ein natürlicher Fruchtzucker, die Bestandteile des Apfels und Zitrusen enthaltend, liefert ein vorzügliches, wohlschmeckendes u. haltbares Saftgetränk, das sich in Tausenden von Familien eingebürgert hat.
 Koehler'sches für Apfelmost, wobei sich das Liter nur auf 6 Pfennig stellt. Portionen zu 150, 100 und 50 Liter sind überall erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften. Niederlagen durch Plakate mit nebenstehendem Bild erkennlich. Man achte genau auf Namen und Schutzmarke.
 Hugo Schrader vorm. Julius Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Niederlage bei Chr. Burghard jr., Altensteig.

Soeben ist erschienen:
Bauordnung

vom 28. Juli 1910.

Textausgabe.

Erster Teil: Text des Gesetzes mit Sachregister.
 Preis M. 1.—

Zu beziehen durch die W. Ricker'sche Buchhandlung
 E. Lauf, Altensteig.

Egenhausen.

Wegen voraussichtlichem anderweitigen Unternehmern halte ich einen

gänzlichen Ausverkauf

meines ganzen Warenlagers.

Um damit schnellstens zu räumen, werden sämtliche Artikel ausnahmsweise billig abgesetzt und bietet sich für jedermann günstige Einkaufsgelegenheit.

Wilh. Wagner.

Geschäfts-Bücher

sind vorrätig in der W. Ricker'schen Buchhandlung, Altensteig.

Gefundene Gegenstände:

1 Taschenuhr
1 Augenglas.

Eigentums-Ansprüche sind geltend zu machen beim

Stadtschultheißenamt Altensteig.

Schwarzwald-Bezirksverein
Pfalzgrafenweiler.



Am **Sonntag den 21. August**

Spaziergang
 nach **Wörnersberg,** Abmarsch um 1/3 Uhr vom Marktplatz.

Vorstand.

Altensteig.

Auf **1. Sept.** wird ein

Mädchen

von **16—18 Jahren** nach **Dill-Weihensteig** gesucht.

Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Berned.

Im Anfertigen von

Bürsten

mit Namen aus garantiert reinem Roßhaar, speziell für Rekruten, welche zum Militär eintreten, empfiehlt sich und bittet um rechtzeitige Bestellung

Job Harr, Bürstenm.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt ein Flugblatt der Deutschen Ammonial-Verkaufsvereinigung, G. m. b. H., Bochum bei, welches die Vorteile des in der deutschen Landwirtschaft von Jahr zu Jahr in steigenden Mengen verbrauchten schwefelsauren Ammonials zur Herabfindung der Winterfrachten an Hand von Versuchsergebnissen aus der Praxis hervorhebt. Das Blatt sei unseren Lesern zur Durchsicht empfohlen.

Altensteig.

Sonntag, den 21. August 1910
 im Gasthof zum „grünen Baum“

Konzert

gegeben von

Frln. Joh. Bueß, Konzertfängerin
 von **Gaunstatt**

unter Mitwirkung des **Liederkranzes Altensteig.**

Eintritt 50 Pfg.

Kasseneröffnung 1/4 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Württembergische
Gemeindeordnung

und

Dollzugsverfügung

hiesu.

Vorrätig in der **W. Ricker'schen Buchhandlung,**
 E. Lauf, Altensteig.

Egenhausen.

Sinnmachgläser und Strohkolben

in verschiedenen Größen empfiehlt

J. Kaltenbach.

Schernbach, 19. August 1910.

Todes-Anzeige.



Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, unsere lieben Verwandten, Freunde und Bekannten von dem unerwartet raschen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders, Onkels, Schwagers und Schwiegervaters

Herrn Hugo Böcking sen.

in Kenntnis zu setzen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Böcking jr.

Rudolf Böcking, Böhmlesmühle,

und **Frau Johanna Böcking, geb. Reichert.**

Die Beerdigung findet am **Sonntag, den 21. August, nachmittags 2 Uhr** daselbst statt.

Dies hat jeder besonderen Anzeige!